

WESERMARSCHKLINIK NORDENHAM GMBH



QUALITÄTSBERICHT

2008

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Einleitung

Die Wesermarsch-Klinik in Nordenham blickt auf eine lange Tradition zurück. 1905 wurde das Krankenhaus gegründet und in der Folgezeit entsprechend den steigenden Bedürfnissen mehrmals erweitert. 1975 konnte dann ein kompletter Neubau der Klinik bezogen werden. Dieser zeichnet sich durch seine innovative Architektur in Form eines Kleeblattes mit Rundstationen aus, die helle Patientenzimmer und kurze Wege für das Personal ermöglicht.

Die Wesermarschlinik ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mittlerer Größe mit den Fachabteilungen Innere Medizin und Geriatrie, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin, sowie angegliedert sind eine chirurgische, eine urologische und eine radiologische Praxis mit Computertomografie. Integriert ist eine Krankenpflegeschule, die in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Delmenhorst betrieben wird.

Die Wesermarschlinik versorgt im Rahmen ihrer Fachabteilungen die Bevölkerung der Wesermarsch und der angrenzenden Regionen. Im Jahr 2008 wurden 137 Betten für stationäre Patienten vorgehalten. Insgesamt werden pro Jahr ca. 5 574 stationäre und 8 530 ambulante Patienten behandelt.

Im Leitbild der Klinik wurden 9 Leitsätze formuliert, die die Grundlage unserer Arbeit darstellen. Getreu dem Motto: "modern behandeln - menschlich begleiten" ist es unser Anspruch, eine hohe Qualität der medizinischen, pflegerischen und seelischen Betreuung aller Patienten zu erreichen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Hr. Feldmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Nordenham, den 1.6.2009



Bild nicht gefunden.



INHALT

| | |
|----|--|
| 5 | Einleitung |
| 9 | A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses |
| 23 | B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen |
| 26 | Innere Medizin und Geriatrie |
| 32 | Allgemeine Chirurgie |
| 38 | Frauenheilkunde |
| 44 | Geburtshilfe |
| 50 | Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie |
| 54 | Unfallchirurgie und Orthopädie |
| 60 | Urologie |
| 67 | C Qualitätssicherung |
| 68 | Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) |
| 68 | Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate |
| 68 | Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren |
| 68 | Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V |
| 68 | Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V |
| 68 | Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung |
| 68 | Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V |
| 68 | Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6) |
| 69 | D Qualitätsmanagement |
| 70 | Qualitätspolitik |
| 70 | Qualitätsziele |
| 71 | Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements |
| 71 | Instrumente des Qualitätsmanagements |
| 71 | Qualitätsmanagement-Projekte |
| 72 | Bewertung des Qualitätsmanagements |

| |
|----|
| 72 |
| 72 |
| 74 |

Hygiene

Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Impressum

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Wesermarschlinik Nordenham
Straße: Albert Schweitzer Str. 43
PLZ / Ort: 26954 Nordenham
Telefon: 04731 / 9470
Telefax: 04731 / 947666
E-Mail: sekretariat.gf@wesermarschlinik.de
Internet: www.wesermarschlinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260340717

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Wesermarsch-Klinik Nordenham GmbH
Art: öffentlich
Internetadresse: www.wesermarschlinik.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Bild nicht gefunden.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

| Nr. | Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt | Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|---|
| VS21 | Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin) | Innere Medizin und Geriatrie; Allgemeine Chirurgie | In Vorbereitung. Basisbetreuung durch Geriatrie unter Mitarbeit der im Hause vertretenen Abteilungen. |
| VS24 | Interdisziplinäre Intensivmedizin | Innere Medizin und Geriatrie; Allgemeine Chirurgie; Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie | Basisversorgung der Patienten durch Anästhesie, fachspezifische Betreuung durch die im Hause vertretenen Abteilungen. |

Zusätzlich ist die Einrichtung einer "Intermediate Care Station" vorgesehen. Auf dieser Station (IMC) werden intensiver überwachungs-, behandlungs- oder pflegebedürftige Patienten betreut, bei denen das Ausmaß der erforderlichen Betreuung über die Möglichkeiten einer Normalstation hinausgeht. So erhalten die Patienten immer die für sie beste, angenehmste und medizinisch richtige Behandlung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| MP02 | Akupunktur | Ein weitergebildeter Facharzt übernimmt Akupunktur in allen Abteilungen auf Wunsch. |
| MP53 | Aromapflege / -therapie | Verschiedene Aromen werden in der allgemeinen Krankenpflege eingesetzt. |
| MP04 | Atemgymnastik / -therapie | Wird durch die Physiotherapie und durch das Krankenpflegepersonal auf Station durchgeführt. |
| MP55 | Audiometrie / Hördiagnostik | Hörtest für Neugeborene. |
| MP05 | Babyschwimmen | Als Angebot der Hebammen, Ausbau zu einer Elternschule geplant. |
| MP06 | Basale Stimulation | Wird durch weitergebildetes Krankenpflegepersonal durchgeführt. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| MP07 | Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen | Im Jahr 2008 stand eine Sozialarbeiterin für Beratung und Betreuung zur Verfügung. |
| MP09 | Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden | Es existiert eine Handlungsanleitung "Sterbebegleitung" als Hilfestellung für das Krankenpflegepersonal in dieser schwierigen Situation. Auf Wunsch wird eine Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Hospizhilfe vermittelt. |
| MP10 | Bewegungsbad / Wassergymnastik | Wird unter Betreuung eines medizinischen Bademeisters angeboten. |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder) | Wird durch weitergebildetes Krankenpflegepersonal durchgeführt. |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | Eine Diätassistentin steht auf Wunsch und nach ärztlicher Anordnung zur Verfügung. |
| MP15 | Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege | Es existiert ein Konzept der Patientenüberleitung, dazu gehört der Entlassungsstandard, in dem folgende Kriterien festgelegt sind: Frage nach dem ev. poststationären Pflegebedarf wird am Tag 1-3 geklärt und der Sozialdienst informiert. Eine Pflegekraft ermittelt in Zusammenarbeit mit Patienten, den Angehörigen und dem Stationsarzt den zu erwartenden Entlassungstermin und den zu erwartenden Pflegebedarf. Auf Wunsch wird eine Pflegeeinrichtung kontaktiert. Die notwendigen Informationen werden in einem "Überleitungsbogen" erfasst, zusätzlich wird bei Entlassung auf Wunsch eine persönliche Pflegeübergabe durchgeführt. |
| MP16 | Ergotherapie / Arbeitstherapie | Zwei Ergotherapeuten stehen in der Abteilung Geriatrie zur Verfügung. |
| MP19 | Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik | Besteht als Angebot der Hebammen, ein Ausbau zu einer Elternschule ist geplant. |
| MP59 | Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining | Ein Gedächtnissprechstunde wird durch die Abteilung Geriatrie angeboten. |
| MP21 | Kinästhetik | Extern durchgeführte Schulung von 16 Pflegekräften in Kinästhetik. |
| MP22 | Kontinenztraining / Inkontinenzberatung | Beratung in der Urologischen Ambulanz. |
| MP24 | Manuelle Lymphdrainage | Wird durch die Abteilung Physiotherapie angeboten. |
| MP25 | Massage | Wird durch die Abteilung Physiotherapie angeboten. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|---|
| MP26 | Medizinische Fußpflege | Wird durch einen weitergebildeten Mitarbeiter angeboten. |
| MP28 | Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie | Ein Facharzt ist in Akupunktur und Naturheilkunde weitergebildet und steht auf Wunsch allen Abteilungen zur Verfügung. |
| MP31 | Physikalische Therapie / Bädertherapie | Leistungen der Physikalischen Therapie: Unterwassermassage, Bewegungsbäder, Klopfmassage/Vibrax, Kälte- und Wärmetherapie (Eis- und Fangopackungen, Heißluft), Elektrotherapie. |
| MP32 | Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie | Leistungen der Physiotherapie: Krankengymnastik nach Bobath und Vojta, manuelle Therapie, PNF, Schlingentischtherapie, Lymphdrainage, klassische Massage, Bindegewebsmassage, Beckenbodengymnastik für Männer und Frauen, Rückbildungsgymnastik. |
| MP35 | Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik | Angebot durch die Abteilung Physiotherapie. |
| MP36 | Säuglingspflegekurse | |
| MP37 | Schmerztherapie / -management | Ein standardisiertes Schmerzmanagement unter der Regie der Anästhesiologie ist etabliert. |
| MP62 | Snoezelen | Ein Snoezelenraum steht in der Abteilung Geriatrie zur Verfügung. |
| MP63 | Sozialdienst | siehe Punkt 11, ein Stellenausbau ist geplant. |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | Kreißsaalführungen, Arzt-Patientenseminare, Vorträge für junge Eltern in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund(Große Hand führt kleine Hand). Regelmäßige Teilnahme an Gesundheitsmessen in der Region u.a. mit Fachvorträgen. |
| MP65 | Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien | Vortragsreihe "Große Hand führt kleine Hand" in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, darin Angebot von erziehungsrelevanten Themen. Babymassagekurs, Stillcafé. 24 Stunden "rooming in", Kinderärztliche Versorgung. Elternschule, Buffet. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| MP41 | Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen | Familienorientierte Geburtshilfe, Wassergeburten, Alternativmedizin (Homöopathie und Akupunktur), sanfter Kaiserschnitt. |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | |
| MP43 | Stillberatung | Wird anfangs durch das Krankenpflegepersonal durchgeführt und später im Rahmen eines "Stillcafès" durch die Hebammen angeboten. |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie | Angebot durch eine ortsansässige Praxis. |
| MP45 | Stomatherapie / -beratung | Wird durch weitergebildetes Krankenpflegepersonal angeboten. |
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik | Zusammenarbeit mit ortsansässigen Geschäften. |
| MP67 | Vojtathherapie für Erwachsene und / oder Kinder | Angebot durch Abteilung Physiotherapie. |
| MP48 | Wärme- und Kälteanwendungen | Angebot durch Abteilung Physikalische Therapie. |
| MP49 | Wirbelsäulengymnastik | Angebot durch Abteilung Physiotherapie. |
| MP50 | Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik | Angebot durch Abteilung Physiotherapie. |
| MP51 | Wundmanagement | |
| MP68 | Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege | |
| MP52 | Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen | |

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot |
|------|---|
| SA01 | Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume Raum der Stille, Rückzugsort für Patienten, Gespräche mit Seelsorge. |
| SA03 | Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle Wahlleistung |
| SA05 | Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer |
| SA06 | Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen Rollstuhlgerechte Stationsbadezimmer vorhanden. |
| SA07 | Räumlichkeiten: Rooming-in 24 Std. rooming in ist auf der Entbindungsstation üblich. |
| SA09 | Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson Rooming in für Babies, Übernachtung für Erwachsene Begleitpersonen für 13,- € möglich. |
| SA11 | Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle |

| Nr. | Serviceangebot |
|------------|--|
| SA14 | Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer Kostenloses Fernsehen auf jedem Zimmer. |
| SA15 | Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer Internetzugang in gesonderten Zimmern und in einem allgemein zugänglichen "Internetraum". |
| SA18 | Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon |
| SA19 | Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer Abschließbares Wertfach im Patientenkleiderschrank. Ein Tresor steht auf Wunsch zur Verfügung. |
| SA20 | Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) Es stehen 4 Mittagessen zur Auswahl (Vollkost 1 und 2, Schonkost und Vollwerkost). Die Patienten können sich Frühstück und Abendbrot im Menükartensystem zusammenstellen. Ausnahme: Diätverordnung. |
| SA21 | Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung Wasser, Kaffee, Tee |
| SA44 | Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot Bei Bedarf oder ärztlicher Anordnung steht eine Diätassistentin zur Verfügung. |
| SA45 | Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet Auf der Entbindungsstation. |
| SA47 | Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee |
| SA22 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek Zwei Mal pro Woche Bücherausgabe durch ehrenamtliche Mitarbeiter der ev. Kirche. |
| SA23 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria |
| SA26 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon Zwei Friseurinnen stehen auf Wunsch zur Verfügung. |
| SA27 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang Allgemein zugängiger Internetraum für Patienten, auch in einigen Patientenzimmern. |
| SA28 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten Im Bereich der Cafeteria. |
| SA29 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen Raum der Stille. |
| SA30 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen |
| SA31 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote Ausstellungen von Bildern Künstlern aus der Region. |
| SA33 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage Mit Gehtrainingsparkour (für Patienten mit Hüft- und Knieprothesen). |
| SA36 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad |

| Nr. | Serviceangebot |
|------|---|
| SA37 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke Spielecke in der ambulanten Wartezone und Spielplatz im Außenbereich. |
| SA49 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen Arzt/Patientenseminare, veranstaltet durch die Fachabteilungen. Entsprechende Angebote auf regionalen Gesundheitsforen/-messen. |
| SA51 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen Durch eine ständig besetzte "Information" im Eingangsbereich, eine einheitliche Beschilderung und die Architektur der kurzen Wege wird die Orientierung für Besucher und Patienten erleichtert. Im Bedarfsfall steht eine Betreuungsdienst durch die "Grünen Damen" bereit. |
| SA52 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst Patientenpost wird im Haus über den Hol- und Bringedienst verteilt. (Empfang und Versand.) |
| SA54 | Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot |
| SA39 | Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ Fünf "Grüne Damen" und ein "Grüner Herr" sind der ehrenamtliche Besuchsdienst.Sie stehen für Gespräche und kleine Hilfeleistungen zur Verfügung. |
| SA40 | Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen Durch die Grünen Damen. |
| SA41 | Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste Es existiert eine "Dolmetscherliste" bestehend aus Mitarbeitern der Wesermarschlinik mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen Für die häufigsten Eingriffe werden fremdsprachliche Aufklärungsbögen vorgehalten. |
| SA42 | Persönliche Betreuung: Seelsorge Die zuständigen Gemeindepastoren betreuen ihre Patienten im Krankenhaus und sind 24 Std/ Tg zu erreichen. |
| SA55 | Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement Wünsche und Beschwerden sind nach unserem Leitbild Anregung für die Weiterentwicklung. Daher können Patienten und Angehörige diese über die anonyme Patientenbefragung vorbringen. Weiterhin gibt es noch einen Kummerkasten für formlose Mitteilungen. Jeder Mitarbeiter kan bei Wünschen oder Beschwerden angesprochen werden. Es gibt ein Beschwerdemanagementkonzept, in dem die Verantwortlichkeiten und das Vorgehen klar geregelt sind. Bei Beschwerden über leitende Mitarbeiter können direkt der Geschäftsführer oder die Pflegedienstleitung angesprochen werden. |
| SA57 | Persönliche Betreuung: Sozialdienst Der Sozialdienst ergänzt die medizinische und pflegerische Versorgung,sie unterstützen bei der Vorbereitung der Entlassung, bei der Sichtung der Nachsorge und im Bereich der medizinischen und sozialen Rehabilitation. |

Diese nicht-medizinischen Serviceangebote beziehen sich abteilungs- und fachübergreifend auf das ganze Krankenhaus.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In unserem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung findet keine Forschung statt.

A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

| Nr. | Ausbildung in anderen Heilberufen | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| HB01 | Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin | In Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Delmenhorst (Praktische Ausbildung in der WMK, Theorie in Delmenhorst). |
| HB07 | Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) | In Kooperation mit dem Klinikum Delmenhorst. |

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 137

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 5.570

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 8.530

- Quartalszählweise: 7.312

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

| | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|--|--------|--------------------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 29,4 | |
| - davon Fachärztinnen/ -ärzte | 17,0 | |
| Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind | 1,0 | Ein Betriebsarzt mit Honorarvertrag. |

A-14.2 Pflegepersonal

| | Anzahl | Ausbildungsdauer | Kommentar / Erläuterung |
|---|--------|-----------------------|--------------------------------------|
| Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen | 75,4 | 3 Jahre | |
| Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen | 3,8 | 3 Jahre | |
| Altenpfleger/ -innen | 2,8 | 3 Jahre | |
| Pflegeassistenten/ -assistentinnen | 0 | 2 Jahre | |
| Krankenpflegehelfer/ -innen | 0 | 1 Jahr | |
| Pflegehelfer/ -innen | 3,7 | ab 200 Std. Basiskurs | |
| Hebammen/ Entbindungspfleger | 12 | 3 Jahre | Die Hebammen arbeiten freiberuflich. |
| Operationstechnische Assistenz | 2 | 3 Jahre | |

In guten Händen - der Pflegedienst

Ein Krankenhausaufenthalt ist ein einschneidendes Erlebnis im Leben eines Menschen. Das Pflegepersonal ist daher immer bemüht, eine Atmosphäre zu schaffen, die den vielfältigen Ängsten der Patienten in deren besonderer Lage durch Freundlichkeit und Zuwendung entgegenwirkt.

Unser Anliegen ist es, den Erwartungen der Patienten gerecht zu werden, indem das Pflegeleitbild bei allen unseren pflegerischen Handlungen im Vordergrund steht. Unsere Zielsetzung als Pflegende ist es, den uns anvertrauten Patienten eine hoch qualitative Versorgung und Betreuung zukommen zu lassen, selbstverständlich unter Berücksichtigung neuester pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse und Festlegung in unseren Pflegestandards.

Durch die interdisziplinäre Belegung der Stationen ist eine Zuordnung der Pflegekräfte zu den einzelnen Fachabteilungen nicht eindeutig möglich. Sie erhalten hier einen Gesamtüberblick über alle vorhandenen Pflegekräfte im Haus.

Speziell ausgebildetes Pflegepersonal mit anerkannter Fachweiterbildung und Zusatzqualifikation werden bei den einzelnen Fachabteilungen erwähnt.

Bild nicht gefunden.

A-15 Apparative Ausstattung

Nachfolgend wird fachübergreifend die apparative Ausstattung des gesamten Krankenhauses beschrieben.

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|------|------------------------------------|---|-------------------------------------|-------------------------|
| AA01 | Angiographiegerät / DSA | Gerät zur Gefäßdarstellung | <input type="checkbox"/> | |
| AA36 | Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation | Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA37 | Arthroskop | Gelenksspiegelung | _____ ² | |
| AA02 | Audiometrie-Labor | Hörtestlabor | _____ ² | Hörtest für Neugeborene |
| AA38 | Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte | Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck | _____ ² | |
| AA03 | Belastungs-EKG / Ergometrie | Belastungstest mit Herzstrommessung | _____ ² | |
| AA39 | Bronchoskop | Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA08 | Computertomograph (CT) | Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA40 | Defibrillator | Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen | _____ ² | |
| AA12 | Gastroenterologisches Endoskop | Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung | <input type="checkbox"/> | |

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h ¹ | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|-------------------------------------|------------------------------------|
| AA45 | Endosonographiegerät | Ultraschalldiagnostik im Körperinneren | _____ ² | Transösophageale Echokardiographie |
| AA46 | Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) | Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel | _____ ² | |
| AA47 | Inkubatoren Neonatologie | Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA51 | Gerät zur Kardiotokographie | Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber) | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA52 | Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie | Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen | <input type="checkbox"/> | |
| AA53 | Laparoskop | Bauchhöhlenspiegelungsger | _____ ² | |
| AA23 | Mammographiegerät | Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse | _____ ² | |
| AA55 | MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) | Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie | _____ ² | |
| AA27 | Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät | | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA29 | Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät | Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| AA31 | Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung | | _____ ² | |
| AA33 | Uroflow / Blasendruckmessung | | _____ ² | |
| AA58 | 24h-Blutdruck-Messung | | _____ ² | |
| AA59 | 24h-EKG-Messung | | _____ ² | |

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-16 Spezielles therapeutisches Personal

Nachfolgend wird das gesamte speziell-therapeutische Personal des gesamten Krankenhauses beschrieben.

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal | Kommentar / Erläuterung |
|------------|--|--|
| SP02 | Arzthelfer und Arzthelferin | |
| SP32 | Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder | Weiterbildung von Pflegekräften und Physiotherapeuten |
| SP04 | Diätassistent und Diätassistentin | Eine ausgebildete Diätassistentin steht für alle Abteilungen zur Verfügung |
| SP11 | Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte | Ausbildung von Pflegekräften durch externe Schulung |
| SP14 | Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin | Kooperation mit ortsansässiger Logopädiepraxis |
| SP15 | Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin | Ein medizinischer Bademeister in der Abt. Physiotherapie |
| SP43 | Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal | 9 MTA im Zentrallabor (Voll- und Teilzeitkräfte) |
| SP18 | Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin | Kooperation mit ortsansässigem Betrieb |
| SP21 | Physiotherapeut und Physiotherapeutin | 5 Physiotherapeuten und 1 Krankengymnast in der Abt. Physiotherapie |
| SP22 | Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin | Zusatzausbildung eines Physiotherapeuten |
| SP23 | Psychologe und Psychologin | Kooperation mit ortsansässiger Praxis |
| SP24 | Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin | Kooperation mit ortsansässiger Praxis |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | |
| SP27 | Stomatherapeut und Stomatherapeutin | Stomatherapeutin aus dem Pflegebereich |
| SP28 | Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte | Eine weitergebildete Pflegekraft. |



Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1** **Innere Medizin und Geriatrie**
- 2** **Allgemeine Chirurgie**
- 3** **Frauenheilkunde**
- 4** **Geburtshilfe**
- 5** **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- 6** **Unfallchirurgie und Orthopädie**
- 7** **Urologie**



B-1 Innere Medizin und Geriatrie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|-------------------------|--|
| Name: | Innere Medizin und Geriatrie |
| Art: | Hauptabteilung |
| Chefarzt Innere Medizin | Dr. med. Klaus Wünschmann |
| Oberarzt | Dr. med. Horst Vonhoegen |
| Chefarzt Geriatrie | Peter Plettenberg |
| Straße: | Albert-Schweitzer-Str. 43 |
| PLZ / Ort: | 26954 Nordenham |
| Telefon: | 04731 / 947 - 200 |
| Telefax: | 04731 / 947 - 209 |
| E-Mail: | drossel@wesermarschlinik.de |
| Internet: | www.wesermarschlinik.de |

Abteilung Innere Medizin

In der Abteilung für Innere Medizin werden Patienten behandelt, die wegen Erkrankungen der Verdauungsorgane, Herz-Kreislauforgane, Bronchial- und Lungenerkrankungen, endokrinologischen Erkrankungen sowie hämato- onkologischen Krankheiten einer internistischen Therapie bedürfen.

Im Mittelpunkt unserer Behandlung steht der Patient mit seinen Sorgen und Nöten, die durch eine Erkrankung ausgelöst werden. Neben der fachlich-medizinischen Beratung geben wir unseren Patienten die menschliche Zuwendung, um ihm zu helfen, mit seiner Krankheit umzugehen und möglichst bald wieder seine Gesundheit zu erlangen. Somit werden wir in jeder Weise unserem hohen Anspruch an die Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung gerecht.

Die fachliche Grundlage unserer medizinischen Arbeit sind die anerkannten Standards der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse, der Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen, den Hausärzten und regionalen Tumorzentren. Die apparativ-technische Ausstattung wird ständig dem modernsten Standard angepasst.

Da wir immer mehr Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter betreuen, haben wir für diese Patienten eine eigene **geriatriische Station** eingerichtet.

Viele Menschen möchten alt werden und immer mehr werden es heute auch, nur - alt sein - will Niemand.

Bei der Betreuung der uns anvertrauten, alten Menschen sind natürlich die individuellen Bedürfnisse, die Ängste und Sorgen, der geistige und körperliche Zustand und die z.T. sehr eingeschränkten Reserven von größter Wichtigkeit. Was der eine an Menschlichkeit verliert müssen wir hinzugewinnen. Nur so überlebt die Menschenwürde. (P. Plettenberg) Wir verstehen uns als 'helfende Hand', die wir Ihnen reichen, um gerade die Sorgen des Alterns zu vertreiben oder zumindest zu verkleinern. Zusammen werden wir mit jedem einzelnen Menschen, der sich uns anvertraut entsprechend seiner ihm eigenen Bedürfnisse und Reserven arbeiten, um seine Selbständigkeit zu erhalten oder zu fördern.

Jung und Alt und ... Miteinander! Damit auch Alter Zukunft hat.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin |
|------|---|
| VI03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit EKG, Belastungs- EKG, Langzeit- EKG, Langzeitblutdruckmessung, Herzultraschall (Echokardiographie) mit Farbdoppler und TEE- Sonde werden eingesetzt. Die Behandlung des akuten Herzinfarktes findet in enger Kooperation mit benachbarten Kliniken statt. |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes Spiegelungen von Speiseröhre, Magen und Dünndarm, Dickdarm, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse mit Videoendoskopen, Entfernung von Polypen, Blutstillung bei Blutungen von Geschwüren und Krampfadern im Magen- Darmtrakt, Erweiterung von Engstellen durch Narben oder Tumoren und Einlage von Stents zur Offenhaltung von Engen in den Verdauungsorganen. Ultraschallgesteuerte Punktionen innerer Organe. |
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Spiegelungen der Gallenwege mit Steinentfernung und ggf. Stenteinlage. |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von Krebs- und Bluterkrankungen. Kooperation mit überregionalen Studienzentren oder anderen Kliniken. Ambulante Therapie in angegliederter Praxis. |
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen Geriatrische Gesamtbeurteilung und Komplexbehandlung, Abklärung und Therapie von Demenzerkrankungen, Stürzen im Alter und sog. Altershinfälligkeit, Behandlung gerontopsychiatrischer Erkrankungen, Mitbehandlung internistischer und neurologischer Erkrankungen bei Multimorbidität. Zusammenarbeit mit den operativen Abteilungen (Knochenbrüche, Schwäche nach OP). |
| VI31 | Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Langzeit-EKG, Ergometrie, elektrische Kardioversionen. |
| VI37 | Onkologische Tagesklinik Durch den onkologischen Oberarzt wird in eigener Praxis am Krankenhaus eine ambulante Versorgung angeboten. |

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.378
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | I10 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache | 136 |
| 2 | I50 | Herzschwäche | 128 |
| 3 | I21 | Akuter Herzinfarkt | 115 |
| 4 | F10 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol | 91 |
| 5 | J18 | Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet | 83 |
| 6 | E86 | Flüssigkeitsmangel | 78 |
| 7 – 1 | I48 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens | 65 |
| 7 – 2 | J44 | Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD | 65 |
| 9 | K52 | Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht | 64 |
| 10 | I63 | Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt | 62 |

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 8-930 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens | 551 |
| 2 | 1-632 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung | 450 |
| 3 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 351 |
| 4 | 1-440 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung | 192 |
| 5 | 8-390 | Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett | 172 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 6 | 8-550 | Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen | 166 |
| 7 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | 133 |
| 8 | 8-561 | Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen | 104 |
| 9 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | 94 |
| 10 | 1-771 | Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen | 87 |

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Coloskopiesprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 1 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | 414 |
| 2 | 5-452 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms | 125 |
| 3 | 1-444 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung | 77 |

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

Trifft für die Innere Medizin nicht zu.

B-1.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|---|--------|--|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 8,49 | Die 8,49 Stellen verteilen sich auf Innere Medizin mit 7,49 Stellen und Geriatrie 1,0 Stellen. |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

| Facharztbezeichnungen |
|---|
| Innere Medizin |
| Innere Medizin und SP Gastroenterologie |
| Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen (fakultativ) |
|------------------------------------|
| Geriatrie |
| Intensivmedizin |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|------------------------|---------|--|
| Dr. med. K. Wünschmann | 3 Jahre | Innere Medizin/ Gastroenterologie |
| Hr. P. Plettenberg | 1 Jahr | Innere Medizin/ Geriatrie |

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse |
|------|--|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|----------------------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP04 | Endoskopie / Funktionsdiagnostik |

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|-----------------------|
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP12 | Praxisanleitung |

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|------------|--|
| Name: | Allgemeine Chirurgie |
| Art: | Hauptabteilung |
| Chefarzt | Dr. med. Marcus Relitz |
| Oberärztin | Martina Callies |
| Straße: | Albert-Schweitzer Str. 43 |
| PLZ / Ort: | 26954 Nordenham |
| Telefon: | 04731 / 947 - 320 |
| Telefax: | 04731 / 947 - 319 |
| E-Mail: | vonlieben@wesermarschlinik.de |
| Internet: | www.wesermarschlinik.de |

Abteilung Allgemein- und Visceralchirurgie

In der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie werden Patienten behandelt, die wegen Erkrankungen der Verdauungsorgane einschließlich Krebserkrankungen und Enddarmleiden, Schilddrüsenerkrankungen, Bauchwand- und Leistenbrüchen einer operativen Therapie bedürfen. Daneben gehören auch die Behandlung von Krampfadern, von chronischen Wunden, des diabetischen Fußsyndrom sowie die Versorgung mit Portsystemen zur Durchführung einer medikamentösen Krebstherapie und videoassistierte Operationen an der Lunge zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Abteilung.

Eine Reihe von Eingriffen wie Nabel- und Leistenbruchoperationen, Krampfaderoperationen, Portimplantationen und Enddarmeingriffe sind ambulant durchführbar, sofern nicht schwerwiegenden patientenseitigen Gründe einen ambulante Operation nicht zulassen.

Zahlreiche Operationen im Bauchraum wie Gallenblasen- und Blindarmentfernungen, Eingriffe bei Zwerchfellbrüchen und Refluxkrankheit, Narben-, Bauchwand- und Leistenbrüchen sowie ein Teil der Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen an Leber, Magen, Dünn- und Dickdarm werden minimal invasiv (Schlüssellochchirurgie) durchgeführt.

Gemeinsam stellen wir uns einem hohen Anspruch an die Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung und suchen ein unbelastetes Vertrauensverhältnis zu unseren Patienten. Wir geben unseren Patienten die fachlich-medizinische Beratung und Orientierung und gehen auf ihre Bedürfnisse, Ängste und Sorgen ein, die sich aus einer als existentiell bedrohlich erlebten Krankheit entwickeln können. Der Wunsch, unseren Patienten auch durch menschliche Zuwendung gerecht zu werden, verbindet sich mit der Notwendigkeit, dass sich unsere Mitarbeiter selbst in einem angenehmen Arbeitsklima gut aufgehoben fühlen.

Die Therapie orientiert sich an den anerkannten Standards der medizinischen Wissenschaft unter Berücksichtigung der individuellen Situation der Patienten in enger Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen unserer Klinik, den Hausärzten und dem regionalen Tumorzentrum Weser-Ems. Bestimmte, den Bedürfnissen der Patienten besonders entgegenkommende Therapiekonzepte, wie die Fast-Track-Rehabilitation sowie eine komplexe Schmerzbehandlung werden in Zusammenarbeit mit unserer Anästhesieabteilung umgesetzt.

Es steht eine umfassende apparativ-technische Ausstattung und ein hervorragend ausgestatteter, komplett sanierter, leistungsfähiger Operationstrakt zur Verfügung.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie |
|------------|--|
| VC15 | Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe Videoassistierte Resektionen von Emphysemblasen, atypische Resektionen von Lungengewebe und Pleuradekortikationen (Lungenfelllösungen). |
| VC19 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen Stadienorientierte operative Behandlung von Krampfadern und chronischer venöser Insuffizienz Behandlung des Ulkus cruris ("offenes Bein"). |
| VC21 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie Chirurgische Behandlung von gut- und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen |
| VC22 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie Operative Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes einschließlich Enddarm und minimal-invasiven Eingriffen (Schlüssellochchirurgie), proktologische Eingriffe, operative Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen, überwiegend minimal-invasiv. Notfalloperationen bei Verletzungen des Bauchraumes. |
| VC23 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie Entfernung von Zysten und Tumoren der Leber, der Gallenblase. Gallenblasenentfernungen bei Gallensteinleiden, ggf. mit operativer Revision der Gallengänge. Teilentfernungen der Bauchspeicheldrüse. |
| VC24 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie Operative Behandlung von bösartigen Tumoren der Schilddrüse, des Magens, des Dünn- und Dickdarms einschließlich Enddarmes, Entfernung von Tumorabsiedlungen in der Leber. Operationen bei Tumoren des Bindegewebes und der Weichteile. |
| VC34 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax Notfalleingriffe bei Verletzungen des Brustkorbes, Thoraxdrainagen. |
| VC55 | Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen In der sogenannten "Schlüssellochtechnik" werden operative Behandlung akuter Baucherkrankungen, diagnostische Bauchspiegelungen, Verwachsungslösungen, Verschluss von Leisten- und Bauchwandbrüchen, Blinddarmentfernungen, Gallenblasenentfernungen, Magenteilentfernungen bei Tumoren, Dickdarmteilentfernungen bei gut- und bösartigen Erkrankungen durchgeführt. |
| VC57 | Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe Spalthauttransplantationen und Verschiebelappenplastiken zur Deckung von Weichteildefekten. |
| VC62 | Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation Implantation und Entfernung von Portsystemen, die für eine medikamentöse Krebsbehandlung benötigt werden. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie |
|------|---|
| VC63 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie |
| | Amputationen der Extremitäten, wenn keine andere Behandlungsmöglichkeit z.B. durch gefäßchirurgische Maßnahmen besteht. |

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 583 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 23 |

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | K80 | Gallensteinleiden | 60 |
| 2 | K35 | Akute Blinddarmentzündung | 47 |
| 3 – 1 | K40 | Leistenbruch (Hernie) | 39 |
| 3 – 2 | K52 | Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht | 39 |
| 5 | K56 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch | 38 |
| 6 | K57 | Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose | 28 |
| 7 | K43 | Bauchwandbruch (Hernie) | 25 |
| 8 – 1 | L02 | Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen | 22 |
| 8 – 2 | K59 | Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall | 22 |
| 10 | K61 | Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters | 19 |

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 5-469 | Sonstige Operation am Darm | 88 |
| 2 | 5-511 | Operative Entfernung der Gallenblase | 67 |
| 3 | 5-470 | Operative Entfernung des Blinddarms | 54 |
| 4 | 5-530 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie) | 43 |
| 5 | 5-455 | Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms | 27 |
| 6 | 5-895 | Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut | 23 |
| 7 – 1 | 5-541 | Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes | 22 |
| 7 – 2 | 5-536 | Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie) | 22 |
| 9 | 5-490 | Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters | 15 |
| 10 | 5-454 | Operative Dünndarmentfernung | 11 |

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

KV-Ermächtigungsambulanz Allgemein- und Visceralchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Privatsprechstunde Allgemein- und Visceralchirurgie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|---|--------|
| 1 | 5-493 | Operative Behandlung von Hämorrhoiden | 25 |
| 2 – 1 | 5-492 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges | 22 |
| 2 – 2 | 5-530 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie) | 22 |
| 4 | 5-399 | Sonstige Operation an Blutgefäßen | 20 |
| 5 | 1-654 | Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung | 17 |
| 6 | 5-385 | Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein | 14 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 7 | 5-897 | Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis) | 12 |
| 8 – 1 | 5-491 | Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln) | ≤ 5 |
| 8 – 2 | 5-894 | Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut | ≤ 5 |
| 8 – 3 | 5-534 | Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie) | ≤ 5 |

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu, entfällt

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 5 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

| Facharztbezeichnungen |
|-----------------------|
| Allgemeine Chirurgie |
| Viszeralchirurgie |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|---|---------|--|
| Dr. med. M. Relitz | 2 Jahre | Allgemeinchirurgie |
| Dr. med. M. Relitz gemeinsam mit dem leitenden Arzt der Unfallchirurgie | 2 Jahre | Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie |

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse |
|------|--|
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |
| PQ08 | Operationsdienst |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|-----------------------|
| ZP01 | Basale Stimulation |
| ZP02 | Bobath |
| ZP08 | Kinästhetik |

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.

B-3 Frauenheilkunde

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|------------|--|
| Name: | Frauenheilkunde |
| Art: | Hauptabteilung |
| Chefarzt | Dr.med. Manfred Nohlen |
| Straße: | Albert Schweitzer Str. 43 |
| PLZ / Ort: | 26954 Nordenham |
| Telefon: | 04731 / 947 - 451 |
| Telefax: | 04731 / 947 - 459 |
| E-Mail: | nohlen@wesermarschlinik.de |
| Internet: | www.wesermarschlinik.de |

Gynäkologie

Im Bereich Gynäkologie führen wir die Diagnostik, konservative und operative Therapie der Erkrankungen der weiblichen Brust und des weiblichen Genitales durch.

Ambulant werden Ausschabungen und Gebärmutter Spiegelungen z. B. bei Blutungen,

Bauchspiegelungen bei Beschwerden im Unterleib, Sterilisationen und kleinere Eingriffe an der Brust durchgeführt.

Bei den operativen Methoden bevorzugen wir die mikroinvasiven Verfahren, sog. „Schlüssellochoperationen“.

Ein Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von Senkungsbeschwerden und Inkontinenzproblemen. Dabei werden auch die neuen Verfahren mit Netzeinlage angewendet.

In der Brustchirurgie behandeln wir gutartige und bösartige Erkrankungen, dabei kommt der Brusterhaltung auch bei bösartigen Erkrankungen eine große Bedeutung zu. Als Methode zur Auffindung des Wächterlymphknotens wenden wir die Farbstoffmethode an.

Der Wiederaufbau nach Entfernung der Brust z. B. mit Silikonimplantaten wird angeboten.

Bei medizinischer Indikation führen wir Brustverkleinerungen und Vergrößerungen durch.

Gynäkologische bösartige Tumoren operieren wir leitliniengerecht. Die medikamentöse Therapie bösartiger Erkrankungen aus dem gynäkologischen Fachbereich erfolgt bei uns ambulant. In geeigneten Fällen empfehlen wir die Teilnahme an Studien in der Behandlung gynäkologischer Tumore.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe |
|------|---|
| VG01 | <p>Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse</p> <p>Behandlung gutartiger und bösartiger Erkrankungen, dabei kommt der Brusterhaltung auch bei bösartigen Erkrankungen eine große Bedeutung zu. Als Methode zur Auffindung des Wächterlymphknotens wenden wir die Farbstoffmethode an.</p> <p>Der Wiederaufbau z. B. mit Silikonimplantaten wird angeboten. Bei medizinischer Indikation Brustverkleinerungen und Vergrößerungen.</p> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe |
|------|--|
| VG05 | Endoskopische Operationen Gesamtes Spektrum der gynäkologisch- endoskopischen Operationen, z.B. Hysteroskopien/Laparoskopien (laparoskopische Hysterektomie, Endometriosebehandlung) |
| VG06 | Gynäkologische Abdominalchirurgie Sämtliche gynäkologischen Standardoperationen werden durchgeführt. |
| VG07 | Inkontinenzchirurgie In Kooperation mit der Abteilung Urologie im Hause, siehe dort. Auch neuere Verfahren, z.B. Netzeinlagen (mesh). |
| VG08 | Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren Radikale Tumoroperationen mit Lymphknotenentfernung. Chemotherapeutische Nachbehandlung möglich. Kooperation mit der Strahlentherapie in Oldenburg und Bremerhaven. |

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 238
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 1 | D25 | Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur | 39 |
| 2 | N83 | Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder | 25 |
| 3 | R10 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen | 14 |
| 4 | N81 | Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter | 13 |
| 5 | N92 | Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung | 11 |
| 6 – 1 | C50 | Brustkrebs | 10 |
| 6 – 2 | N80 | Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter | 10 |
| 8 | D39 | Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig | 8 |
| 9 – 1 | D27 | Gutartiger Eierstocktumor | 7 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 9 – 2 | N73 | Sonstige Entzündung im weiblichen Becken | 7 |

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 1 | 8-506 | Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen | 48 |
| 2 | 5-704 | Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide | 44 |
| 3 | 5-469 | Sonstige Operation am Darm | 37 |
| 4 | 5-683 | Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter | 35 |
| 5 – 1 | 5-651 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks | 30 |
| 5 – 2 | 5-657 | Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung | 30 |
| 7 | 5-682 | Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter | 23 |
| 8 | 5-653 | Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter | 20 |
| 9 | 5-870 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten | 16 |
| 10 | 1-471 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt | 15 |

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
 Erläuterung: Therapie gynäkologischer Tumoren, Tätigkeit nach Überweisung von Fachärzten, Privatambulanz

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 1 | 5-690 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung | 150 |
| 2 | 1-672 | Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung | 77 |
| 3 | 1-471 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt | 56 |
| 4 | 1-694 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung | 27 |
| 5 | 1-472 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt | 24 |
| 6 | 5-651 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks | 22 |
| 7 | 5-751 | Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft | 16 |
| 8 – 1 | 5-469 | Sonstige Operation am Darm | 11 |
| 8 – 2 | 5-758 | Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt | 11 |
| 10 | 5-657 | Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung | 10 |

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|---|--------|-------------------------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 4,20 | 3 Jahre Weiterbildung. |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 2 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**Zusatzweiterbildungen (fakultativ)**

Akupunktur

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|--------------------|---------|--|
| Dr. med. M. Nohlen | 3 Jahre | Frauenheilkunde/Geburtshilfe |

B-3.12.2 Pflegepersonal

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.



B-4 Geburtshilfe

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|------------|--|
| Name: | Geburtshilfe |
| Art: | Hauptabteilung |
| Chefarzt | Dr.med.Manfred Nohlen |
| Straße: | Albert Schweitzer Str. 43 |
| PLZ / Ort: | 26954 Nordenham |
| Telefon: | 04731 / 947 - 450 |
| Telefax: | 04731 / 947 - 666 |
| E-Mail: | nohlen@wesermarschlinik.de |
| Internet: | www.wesermarschlinik.de |

Geburtshilfe

In angenehmer Atmosphäre praktizieren wir eine natürliche und selbstbestimmte Geburtshilfe. Unser Ziel dabei ist, die Ankunft des neuen Erdenbürgers für die werdenden Mütter und ihre Partner zu einem schönen und eindrucksvollen Erlebnis zu machen. Wir greifen nur dann in den Geburtsvorgang ein, wenn es erforderlich ist.

In der Geburtshilfe wird zusammen mit dem Team der Hebammen unter der Devise „sanft und sicher“ eine individuell auf die Bedürfnisse der werdenden Mutter abgestimmte Betreuung rund um die Geburt angeboten. Hierfür steht das gesamte Spektrum der modernen Geburtshilfe zur Verfügung. Alternative Methoden wie Akupunktur und Homöopathie kommen neben klassisch-medizinischen Maßnahmen zum Einsatz. Die Entbindung ist in der Wanne, auf dem Hocker, im Familienbett und natürlich auch im Kreissbett möglich..

Für die sichere Überwachung auch des Kindes stehen Ultraschall, CTG, Möglichkeiten zur Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut zur Verfügung. Ein Dammschnitt wird nur in notwendigen Fällen gesetzt.

Vaginaloperative Entbindungen erfolgen als Vakuumextraktion oder Forcepsentbindung. Kaiserschnitte werden im OP-Trakt auf der gleichen Ebene in rückenmarksnaher Leitungsanaesthesie, im Einzelfall auch in Vollnarkose durchgeführt. Zur Versorgung der Kinder besteht eine enge Kooperation mit der Kinderklinik „Am Bürgerpark“, Bremerhaven und der Kinderklinik des Klinikum Oldenburg, sowie den ortsansässigen Pädiatern.

Auf Überweisung von Gynäkologen werden zusätzliche Untersuchungen im Rahmen der Schwangerschaftsbetreuung angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund bieten wir Fortbildungsveranstaltungen an.

Elternschule und Begleitung vor, während und nach der Entbindung im Wochenbett stellen die Hebammen unseres Teams sicher.

Mit unserem ganzheitlichen Angebot möchten wir den werdenden Müttern und Vätern eventuell vorhandene Ängste nehmen und Mut machen, sich auf das Künftige einzulassen und die Entbindung aktiv mitzugestalten.

Bild nicht gefunden.

Junge Mutter im Buffetzimmer der Entbindungsstation.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe |
|------|--|
| VG09 | Pränataldiagnostik und -therapie |
| | Dopplersonographie und Amniozentese |
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes |
| | Behandlung sämtlicher Erkrankungen in der Früh- und fortgeschrittenen Schwangerschaft. Bei erwarteter Frühgeburtlichkeit Kooperation mit dem Perinatalzentrum in Oldenburg. Kooperation mit den Kinderkliniken in Oldenburg und Bremerhaven. Alternativtherapien, wie Homöopathie und Akupunktur werden angeboten. |
| VG12 | Geburtshilfliche Operationen |
| | Sämtliche geburtshilfliche Operationen, z.B. Kaiserschnitt nach Misgav Ladach. |

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 842 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 7 |

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | Z38 | Neugeborene | 284 |
| 2 | O70 | Dammriss während der Geburt | 81 |
| 3 | O60 | Vorzeitige Wehen und Entbindung | 49 |
| 4 | O68 | Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes | 36 |
| 5 | O69 | Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur | 29 |
| 6 | O80 | Normale Geburt eines Kindes | 25 |
| 7 – 1 | O26 | Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind | 21 |
| 7 – 2 | O21 | Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft | 21 |
| 9 – 1 | O34 | Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane | 20 |
| 9 – 2 | O65 | Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens | 20 |

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 9-262 | Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt | 342 |
| 2 | 1-242 | Messung des Hörvermögens - Audiometrie | 288 |
| 3 | 5-758 | Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt | 162 |
| 4 | 9-260 | Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt | 135 |
| 5 | 5-749 | Sonstiger Kaiserschnitt | 105 |
| 6 | 9-261 | Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind | 73 |
| 7 | 5-738 | Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht | 34 |
| 8 | 5-740 | Klassischer Kaiserschnitt | 30 |
| 9 | 5-730 | Künstliche Fruchtblasensprengung | 21 |

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|---|--------|
| 10 | 8-560 | Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie | 20 |

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 4,20 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 2 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Akupunktur

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|--------------------|---------|--|
| Dr. med. M. Nohlen | 3 Jahre | Frauenheilkunde/Geburtshilfe |

B-4.12.2 Pflegepersonal

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.



B-5 Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
 Chefarzt: Dr. med. H. Behnke
 Straße: Albert Schweitzer Str. 43
 PLZ / Ort: 26954 Nordenham
 Telefon: 04731 / 947 - 682
 Telefax: 04731 / 947 - 572
 E-Mail: behnke@wesermarschlinik.de
 Internet: www.wesermarschlinik.de

Anästhesie an der Wesermarsch-Klinik

- Ganzheitliche Medizin -

Wie kaum eine andere medizinische Fachrichtung hat sich die Anästhesie im Laufe der Jahre verändert: aus dem „Narkotiseur“ von einst wurde der „perioperative Allrounder“, d.h. ein für den Operateur verlässlicher Partner, der maßgeblich zum Gelingen einer Operation und damit zur Patientenzufriedenheit beiträgt.

Heute setzt sich das Fachgebiet „Anästhesie“ aus den Teilgebieten Narkose, Intensivtherapie, Notfallmedizin, Schmerztherapie sowie OP-Koordination zusammen. Möglich wurde diese Erweiterung des Aufgabenspektrums durch die spezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse des Anästhesisten in Bezug auf die Erhaltung lebenswichtiger Funktionsabläufe des menschlichen Organismus sowie seiner zentralen Position als koordinierende Schnittstelle im Operationsalltag.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche |
|------|--|
| VX00 | Anästhesie „Multimodale Anästhesie“, Kombination einer Vollnarkose (Allgemeinanästhesie) mit einem kontinuierlichen Regionalanästhesie-Verfahren (vereinfacht „Örtliche Betäubung“) bei größeren Operationen wie Lungen-, Bauch- oder Gelenkoperationen, dadurch deutliche Reduktion unerwünschter Nebenwirkungen und erheblich schnellere Rekonvaleszenz (Erholung) mit einem verbesserten funktionellen Operationsergebnis. |
| VX00 | Intensivtherapie Die „Interdisziplinäre Intensivstation“ steht unter anästhesiologischer Leitung. In enger Zusammenarbeit mit den operativen Partnern sowie der Abteilung für Innere Medizin finden auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende, modernste Behandlungsstrategien wie lungenschonende Beatmungsformen, Lagerungstherapie im Rahmen des Lungenversagens, aber auch die „frühenterale Ernährung“ und die kalkulierte Antibiotikatherapie Anwendung. Aber trotz aller „Hightech - Medizin“ darf der Patient als Mensch nicht in Vergessenheit geraten. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche |
|------|--|
| VX00 | Schmerztherapie Etablierung einer standardisierten postoperativen Schmerztherapie und der Therapie chronischer Schmerzzustände. . Tägliche anästhesiologische Visiten, Erfassung von Schmerzstärke und Patientenzufriedenheit, ggf. Therapieanpassung. Behandlung chronischer Schmerzen durch den Chefarzt im Rahmen einer Ermächtigungsambulanzd. Nicht-invasive Verfahren stehen dabei im Vordergrund der multimodalen Therapie |

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt, entfallen die Angaben zu Fallzahlen, Hauptdiagnosen und Prozeduren.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt, entfallen die Angaben zu Fallzahlen, Hauptdiagnosen und Prozeduren.

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt, entfallen die Angaben zu Fallzahlen, Hauptdiagnosen und Prozeduren.

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Behandlung chronischer Schmerzen durch den Chefarzt im Rahmen einer Ermächtigungsambulanz. Nicht-invasive Verfahren stehen dabei im Vordergrund der multimodalen Therapie.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 4,01 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 4,01 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

| Facharztbezeichnungen |
|-----------------------|
| Anästhesiologie |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen (fakultativ) | Kommentar / Erläuterung |
|------------------------------------|-------------------------|
| Intensivmedizin | |
| Notfallmedizin | |
| Palliativmedizin | |
| Röntgendiagnostik | |
| Spezielle Schmerztherapie | |
| Sportmedizin | Taucherarzt |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|---------------|---------|--|
| Dr. H. Behnke | 2 Jahre | Anästhesiologie |

B-5.12.2 Pflegepersonal

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse |
|------|--|
| PQ04 | Intensivpflege und Anästhesie |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten |

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

| Nr. | Zusatzqualifikationen |
|------|-----------------------|
| ZP08 | Kinästhetik |
| ZP12 | Praxisanleitung |

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.

B-6 Unfallchirurgie und Orthopädie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|-------------|--|
| Name: | Unfallchirurgie und Orthopädie |
| Art: | Hauptabteilung |
| Chefarzt | Dipl. med. J. Wiese |
| Oberarzt | Dr. med. H. Tekin |
| Oberarzt | Dr. med. A. Müller |
| Honorararzt | Dr. med.G. Stein |
| Honorararzt | Hr. T. Tiller |
| Straße: | Albert Schweitzer Str. 43 |
| PLZ / Ort: | 26954 Nordenham |
| Telefon: | 04731 / 947 - 320 |
| Telefax: | 04731 / 947 - 319 |
| E-Mail: | vonlieben@wesermarschlinik.de |
| Internet: | www.wesermarschlinik.de |

Abteilung für Unfall-, Hand-, Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie

In der Abteilung für Unfall-, Hand-, Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie werden Patienten sowohl mit akuten Krankheitsbildern (Frakturen und andere Unfallfolgen) als auch mit Verschleißerkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates behandelt. Außerdem kommen rekonstruktive Operationen zur Therapie zurückliegender Unfallfolgen (z.B. fehlerverheilte Knochenbrüche- Pseudarthrosen) zur Anwendung.

Dabei kommen moderne Osteosyntheseverfahren, neue Methoden der Wirbelsäulenchirurgie, Endoprothetik und arthroskopische Verfahren zum Einsatz. Aufgrund der Behandlung älterer Patienten ergeben sich zahlreiche Berührungspunkte zu den Therapiekonzepten der Geriatrischen Abteilung unseres Hauses, mit dieser besteht eine besonders enge und kollegiale Zusammenarbeit.

Eine weitere Kooperation besteht mit der benachbarten orthopädischen Gemeinschaftspraxis von Dr. med. G. Stein und Hr. T. Tiller. Seit August 2004 konnte eine erfolgreiche Verknüpfung ambulanter und stationärer Versorgung etabliert werden. Schwerpunkt der orthopädischen Praxis ist die Endoprothetik v.a. des Knie- und Hüftgelenkes, die Schulterchirurgie, arthroskopische Eingriffe sowie Fußoperationen. Ziel für die nächsten Jahre ist eine weitere Verzahnung der ambulanten und stationären Behandlungsverfahren.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie |
|------|--|
| VC26 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen Entfernung von Osteosynthesematerial. |
| VC27 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken Bandinstabilitäten, Pseudarthrosen |
| VC28 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik Endoprothetische Versorgung von Schulter-, Hüft- und Kniegelenken aber auch i.B. der Hand. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie |
|------|---|
| VC58 | Allgemein: Spezialsprechstunde Sprechstunde für degenerative Wirbelsäulenerkrankungen. |
| VC65 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie Versorgung von Wirbelkörperfrakturen (Ballonkyphoplastie) und degenerativer WS-Erkrankungen mit interspinösen Spreizern, dynamischer Stabilisierung und Fusionen (Fixateur intern, Cage, AXIALIF) |
| VC66 | Allgemein: Arthroskopische Operationen Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk |
| VO16 | Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie Akutverletzungen, Verschleißerkrankungen, Endoprothetik (Gelenke der Langfinger, Daumengurndgelenk), Sehnen- und Nervenverletzungen. |

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 925 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 32 |

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|---|----------|
| 1 | M48 | Sonstige Krankheit der Wirbelsäule | 86 |
| 2 | S06 | Verletzung des Schädelinneren | 70 |
| 3 | M17 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes | 69 |
| 4 | M16 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes | 66 |
| 5 | S72 | Knochenbruch des Oberschenkels | 54 |
| 6 – 1 | S52 | Knochenbruch des Unterarmes | 47 |
| 6 – 2 | S82 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes | 47 |
| 6 – 3 | S42 | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms | 47 |
| 9 | M75 | Schulterverletzung | 44 |
| 10 | M23 | Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes | 27 |

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 5-916 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz | 196 |
| 2 | 3-203 | Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel | 162 |
| 3 | 9-401 | Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention | 115 |
| 4 | 8-919 | Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen | 108 |
| 5 | 5-820 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks | 99 |
| 6 | 5-794 | Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | 91 |
| 7 | 5-839 | Sonstige Operation an der Wirbelsäule | 90 |
| 8 | 3-200 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel | 69 |
| 9 | 5-822 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks | 67 |
| 10 | 8-800 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger | 64 |

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
 Erläuterung: 24 Stunden begehliche Notfallbetreuung

Angeborene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

KV- Ermächtigungsambulanz Unfallchirurgie und Orthopädie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

KV- Ermächtigungsambulanz- Handchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|-------|-------|--|--------|
| 1 | 5-787 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden | 12 |
| 2 | 5-795 | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen | 7 |
| 3 | 8-178 | Behandlung eines Gelenkes durch Spülung | 6 |
| 4 – 1 | 5-790 | Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen | ≤ 5 |
| 4 – 2 | 8-201 | Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | ≤ 5 |
| 4 – 3 | 8-200 | Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | ≤ 5 |
| 4 – 4 | 5-840 | Operation an den Sehnen der Hand | ≤ 5 |
| 4 – 5 | 5-056 | Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion | ≤ 5 |
| 4 – 6 | 5-859 | Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln | ≤ 5 |
| 4 – 7 | 5-916 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz | ≤ 5 |

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Ausschließlich VA-Verfahren.

B-6.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-6.12 Personelle Ausstattung**B-6.12.1 Ärzte**

| Ärzte | Anzahl | Kommentar / Erläuterung |
|---|--------|---|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 5,81 | Zusätzlich sind regelmäßig 2 Fachärzte für Orthopädie als Honorarärzte tätig. |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 3 | |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 | |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

| Facharztbezeichnungen |
|--------------------------------|
| Orthopädie |
| Orthopädie und Unfallchirurgie |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen (fakultativ) |
|------------------------------------|
| Handchirurgie |
| Notfallmedizin |
| Spezielle Unfallchirurgie |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|---------------------|---------|--|
| Dipl. med. J. Wiese | 2 Jahre | Unfallchirurgie/ Orthopädie |

B-6.12.2 Pflegepersonal

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.



B-7 Urologie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|------------|--|
| Name: | Urologie |
| Art: | Hauptabteilung |
| Chefarzt | Dr. med. H. Schmid |
| Chefarzt | Dr. med. P. Faber |
| Oberarzt | Dr. med. P. Malinin |
| Straße: | Albert Schweitzer Str. 43 |
| PLZ / Ort: | 26954 Nordenham |
| Telefon: | 04731 / 947 - 570 |
| Telefax: | 04731 / 947 - 577 |
| E-Mail: | schmid@wesermarschlinik.de |
| Internet: | www.wesermarschlinik.de |

Abteilung für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie

Die urologische Abteilung der Wesermarschlinik bietet ihren Patienten ein umfassendes und ausgewogenes Spektrum urologischer Diagnostik und Therapie. Sie ist eine nach modernen Gesichtspunkten gestaltete Abteilung mit einer hochwertigen, diagnostischen und therapeutischen Ausstattung. Flexible Endoskopiesysteme mit elektronischen Kameras und neuartige Behandlungsgeräte ermöglichen eine frühe, sichere und schonende Erkennung und damit frühzeitige Behandlung nahezu aller urologischen Erkrankungen.

Zahlreiche Eingriffe werden minimal invasiv und damit für den Patienten wenig belastend durchgeführt.

Die urologische Abteilung wird derzeit von 3 Fachärzten, 2 Chefärzten und einem Oberarzt mit unterschiedlichem Spektrum und unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten versorgt.

Die leitenden Ärzte der Abteilung, haben ihre urologischen Praxen in das Krankenhaus integriert und behandeln sowohl im Krankenhaus als auch in der Praxis. Dank schnellem Informationsfluss werden Doppeluntersuchungen vermieden und über die ambulante Fortführung der Versorgung wird der stationäre Aufenthalt in der Wesermarsch Klinik deutlich verkürzt.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie |
|------|--|
| VU03 | Diagnostik und Therapie von Urolithiasis Minimal invasive Verfahren zur Steinentfernung aus Blase, Harnleiter und Nierenbecken, falls erforderlich auch operative Verfahren. Lithotrypsie (Steinzertrümmerung) in Kooperation mit anderen Kliniken. |
| VU05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems Operative Blasenhalssuspensionsplastiken, minimal invasive Suspensionsoperationen (spannungsfreie Vaginalbänder) bei Männern und Frauen mit Inkontinenz. Interdisziplinäres Zentrum von Urologie, Gynäkologie und Chirurgie für die Behandlung von komplexen Beckenbodenerkrankungen. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie |
|------|--|
| VU06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane Behandlung der gutartigen Prostataerkrankungen, neben der medikamentösen Behandlung sind eingeschlossen die minimalinvasiven Therapien (z. B.: transurethrale Elektresektion der Prostata (TUR-P), die transurethrale Blasenhalsschneidung (OP-nach Turner-Warwick), die transurethrale Incision der Prostata (TUIP), die Implantation von Harnröhrenstents, aber auch die offene chirurgische Operation der Prostata (Prostataadenomenukleation). |
| VU08 | Kinderurologie Betreuung schon kurz nach der Geburt, bei der Beurteilung von Fehlbildungen an Nieren- oder Genitalsystem, operative Korrektur von Leistenhoden, Beschneidungen, Vorhautlösungen, Behandlung kindlicher Miktionsstörungen (nächtlicher Einnässen). |
| VU11 | Minimalinvasive laparoskopische Operationen Seit 2004 werden in der Klinik auch laparoskopische Eingriffe an Niere, Lymphknoten und Harnleiter durchgeführt. |
| VU13 | Tumorchirurgie Tumorchirurgische Eingriffe zur Therapie des Prostatakarzinoms, des Nierenzellkarzinoms, des Hodentumors sowie des Harnblasenkarzinoms, diese Eingriffe werden je nach Befund minimal invasiv endoskopisch, laparoskopisch oder schnittooperativ offen durchgeführt, b.B. rekonstruktive Verfahren. In der Abteilung werden regelmäßig zytostatische Chemotherapien, antihormonelle Therapien und Chemo-Immuntherapien durchgeführt. |
| VU19 | Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik Diagnostik der Inkontinenz mit urodynamischen Untersuchungen, Harnröhrendruckprofilen und Flowmessungen. Auf der Basis dieser Untersuchungen sind differenzierte und dem Beschwerdebild angepasste Therapien der Erkrankung möglich. |

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres medizinisch-pflegerischen Leistungsangebotes finden Sie unter Punkt A-9.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Auflistung unseres nicht-medizinischen Serviceangebotes finden Sie unter Punkt A-10.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

| | |
|--------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 604 |
| Teilstationäre Fallzahl: | 0 |
| Anzahl Betten: | 11 |

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|-----|---------------------------------------|----------|
| 1 | N20 | Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter | 91 |

| Rang | ICD | Bezeichnung | Fallzahl |
|-------|-----|--|----------|
| 2 | N40 | Gutartige Vergrößerung der Prostata | 75 |
| 3 | N13 | Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere | 69 |
| 4 | C61 | Prostatakrebs | 45 |
| 5 | C67 | Harnblasenkrebs | 43 |
| 6 | N39 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase | 37 |
| 7 | N32 | Sonstige Krankheit der Harnblase | 21 |
| 8 – 1 | N30 | Entzündung der Harnblase | 17 |
| 8 – 2 | N31 | Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung | 17 |
| 10 | R31 | Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin | 14 |

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-------|--|--------|
| 1 | 1-661 | Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung | 310 |
| 2 | 8-132 | Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase | 225 |
| 3 | 8-179 | Sonstige Behandlung durch Spülungen | 138 |
| 4 | 8-137 | Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene | 113 |
| 5 | 5-601 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre | 75 |
| 6 | 5-573 | Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre | 72 |
| 7 | 5-572 | Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung | 68 |
| 8 | 8-110 | Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen | 65 |
| 9 | 8-133 | Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke | 41 |
| 10 | 5-560 | Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung | 34 |

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlung durch angegliederte Urologische Praxis

Art der Ambulanz: Urologische Vertragsarztpraxis

Erläuterung: Der leitende Arzt ist zur vollständigen vertragsärztlichen Versorgung zugelassen.

| Angebote Leistung |
|--|
| Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase |
| Minimalinvasive laparoskopische Operationen |
| Minimalinvasive endoskopische Operationen |
| Tumorchirurgie |
| Spezialsprechstunde |
| Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik |
| Urogynäkologie |

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| Rang | OPS | Bezeichnung | Anzahl |
|------|-----|--|--------|
| 1 | | Zystoskopien, Mann | 198 |
| 2 | | Zystoskopien, Frau | 163 |
| 3 | | Prostatastanzbiospie | 92 |
| 4 | | Apparative Untersuchung bei HLK | 83 |
| 5 | | Vasoresektionen | 51 |
| 6 | | Ureterschleife, Einlage/Wechsel/Entfernung | 49 |
| 7 | | Circumcisionen | 38 |
| 8 | | Urethradruckprofilmessung | 36 |
| 9 | | Nierenfistelkatheterwechsel | 32 |
| 10 | | Harnleitersondierung | 27 |

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Angaben zur apparativen Ausstattung der Abteilung finden Sie unter Punkt A15.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

| Ärzte | Anzahl |
|---|--------|
| Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte) | 2,0 |
| Davon Fachärztinnen/ -ärzte | 2,0 |
| Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V) | 0 |

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

| Facharztbezeichnungen |
|-----------------------|
| Urologie |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

| Zusatzweiterbildungen (fakultativ) |
|------------------------------------|
| Ärztliches Qualitätsmanagement |
| Medikamentöse Tumorthherapie |
| Notfallmedizin |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

| Personen | Dauer | Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen |
|--|-----------|--|
| Dr. med. H. Schmid, MBA, Dr. med. P. Faber | 1,5 Jahre | Urologie |

B-7.12.2 Pflegepersonal

Die Angaben zum Pflegepersonal sind in der Aufstellung unter Punkt A14.2 enthalten.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Durch die teilweise interdisziplinäre Bettenbelegung steht das spezielle therapeutische Personal allen Fachabteilungen zur Verfügung. Siehe Punkt A 16.



Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Mitarbeiter der Wesermarschlinik arbeiten seit Jahren nach dem im Leitbild beschriebenen Kernsätzen. Nach dem Motto " modern behandeln- menschlich begleiten". Mit Hilfe dieses Leitbildes will sich die Klinik zum Gesundheitszentrum für die medizinische und pflegerische Betreuung der Menschen dieser Region weiter entwickeln. Das Leitbild wird in folgenden Kernsätzen beschrieben und findet sich im Qualitätsmanagement der Klinik wieder.

Der **Patient** steht mit seiner Erkrankung, seinen Bedürfnissen und seinen Wünschen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dabei werden der Patient und seine Angehörigen aktiv in die Behandlung mit einbezogen.

Die teamorientierte Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen gewährleistet eine verantwortungsvolle und qualifizierte Versorgung unserer Patienten.

Motivierte und engagierte **Mitarbeiter** sind eine Säule unserer Klinik. Durch Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Respekt, Wertschätzung und eine offene Kommunikation aller Mitarbeiter untereinander fördern wir ein gutes Betriebsklima, die Teamarbeit und die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Unser Anspruch ist es, eine hohe **Qualität** der medizinischen, pflegerischen und seelischen Betreuung zu erreichen und diese ständig zu verbessern. Deshalb streben wir ein gelebtes Qualitätsmanagement an mit dem Ziel, dass alle Mitarbeiter an diesem kontinuierlichen Verbesserungsprozess teilnehmen.

Durch vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen an der Versorgung Beteiligten - **unseren Kunden** - wollen wir langfristig eine stabile, verlässliche und qualitativ hochwertige Partnerschaft erreichen.

Wir sind ein Unternehmen. Daher ist auch **Wirtschaftlichkeit** eines der Unternehmensziele, damit die Zukunft der Klinik und ihrer Mitarbeiter gesichert wird. Alle Mitarbeiter sind bestrebt, in ihrem Umfeld vorhandene Ressourcen zu schonen und wirtschaftlich zu arbeiten.

Unser Ziel ist es, durch offene **Information**, die Abläufe und Möglichkeiten der medizinisch-pflegerischen Behandlung in unserer Klinik transparent zu gestalten. Dabei nutzen wir alle Möglichkeiten der Kommunikation.

Bei unserer Arbeit sehen wir unsere Verantwortung im Hinblick auf unsere **Umwelt**. Daher beachten wir ökologische Gesichtspunkte bei Auswahl, Verbrauch und Entsorgung von Materialien.

Nach unseren **ethischen Grundsätzen** schätzen und achten wir den Menschen in seiner gesamten Würde unabhängig von seiner Nationalität, Religion, Kultur, Alter und Geschlecht.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Es ist das Ziel der Wesermarschlinik, die Leistungen in Diagnostik, Therapie, Pflege und Service stets auf dem aktuellen Stand medizinisch-pflegerischer Erkenntnisse zu bringen. Dabei verfolgt die Klinik das Ziel, unter Beteiligung der Mitarbeiter, betriebliche Abläufe im Sinne einer stetigen Erhöhung der Versorgungsqualität zu verbessern.

Im Jahr 2008 wurden Projekte geplant und durchgeführt, die die Qualitätsziele Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit und die Außendarstellung der Klinik verbessern. Auf diese Maßnahmen wird unter Punkt D-5 näher eingegangen.

Patientenzufriedenheit

Patientenbefragung, Rückmeldung an Stationsleitungen

Fortbildung des Pflegepersonals (Bobath etc.)

Schmerz- und Rauchfreies KH

Die Förderung der Patienten

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Führung des Krankenhauses. Die Geschäftsführung legt die Qualitätspolitik und deren Ziele fest, sie stellt sicher, dass alle Bereiche in die Arbeit des Qualitätsmanagements eingebunden werden. Zur Koordination des Qualitätsmanagement wurde die Stelle einer QM-Beauftragten geschaffen.

Für die Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen sind die Chefärzte der einzelnen Abteilungen verantwortlich. Für die Qualitätssicherung in den Bereichen Transfusionswesen und Hygiene sind entsprechend ausgebildete ärztliche Mitarbeiter beauftragt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung: Um die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten in der Wesermarschlinik besser einschätzen und erfüllen zu können, wird eine anonymisierte Patientenbefragung durchgeführt. Es findet eine regelmäßige Auswertung statt.

Beschwerdemanagement: Die Klinik hat ein strukturiertes Beschwerdemanagement eingeführt, zur Steigerung der Qualität in der Patientenversorgung. Alle Mitarbeiter sind über das Procedere im Umgang mit Beschwerden informiert. Jeder Patient kann stets seine Wünsche und Beschwerden bis zur Geschäftsführung weiterleiten lassen.

Patientenüberleitung: Seit 2004 wird kontinuierlich an der Verbesserung der Patientenüberleitung in eine nachstationäre Pflege gearbeitet. Unsere Verantwortung für den Patienten hört nicht mit der Entlassung auf, sondern wir kümmern uns auch um eine geregelte weitere Versorgung. Ein einheitlicher Überleitungsbogen für alle nachstationären Pflegeeinrichtungen wurde eingeführt.

Stations- und Stationsleitungsrunden: Die Kommunikation findet regelmäßig statt, um die die Abläufe frühzeitig in ihrer Qualität zu prüfen und zu verbessern.

Betriebliches Vorschlagswesen: Zur Optimierung der internen Abläufe wird die Erfahrung der Mitarbeiter durch die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge über ein strukturiertes Betriebliches Vorschlagswesen einzureichen, genutzt.

Qualitätszirkel: Alle im Krankenhaus eingeführten Pflegestandards werden im Rahmen einer kontinuierlichen Arbeitsgruppe regelmäßig überarbeitet.

Innerbetriebliche Fortbildung: Die innerbetriebliche Fortbildung wird strukturiert über einen für das ganze Jahr erarbeiteten Fortbildungskalender angeboten. Auch die Termine für die gesetzlich vorgeschriebenen Unterweisungen wie Brandschutz und Datenschutz werden darüber bekannt gemacht.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende Projekte des Qualitätsmanagements wurden im Jahr 2008 durchgeführt:

Als regionales Gesundheitszentrum hat die Wesermarschlinik an zwei regionalen "Gesundheitsmessen" teilgenommen.

Neugeborene Kinder erhalten als Begrüßungsgeschenk ein Paar selbstgestrickte Socken und Eltern einen Fragebogen hinsichtlich ihres Unterstützungsbedarfes bei der Kinderbetreuung. Diese "Socken-Aktion" findet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund und dessen Familien- und Kinderservicebüro statt. Mit dem gleichen Partner wird die Vortragsreihe für junge Eltern "Große Hand

führt kleine Hand" angeboten. Mit beiden Projekten wollen wir die Zufriedenheit der jungen Eltern und Mütter fördern.

Zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter wurden Schulungen in Kinästhetik durchgeführt. Hiermit soll die Fähigkeit zum Helfen in der pflegerischen Arbeit entwickelt und erweitert werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Nach erfolgreicher Absolvierung einer Zertifizierung des gesamten Krankenhauses im Jahre 2005 sollen in Zukunft einzelne Abteilungen zertifiziert werden, da so größere Fortschritte bzw. resultierende Verbesserungen erwartet werden.

D-7 Hygiene

Krankenhaushygiene

Dieses ist ein wichtiges Thema, wir führen deshalb ein effizientes Hygienemanagement in unserem Haus durch. Die Verbesserung und Kontrolle der Hygiene stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmenspolitik dar. Die regelmäßige Begehung der Stationen, des OPs und der Zentralsterilisation gehören zur Standardtätigkeit der ausgebildeten Hygienefachkraft. Zu ihren Aufgaben gehören die infektionsprophylaktischen Maßnahmen und Schulungen für die Mitarbeiter in allen Bereichen, die Überwachung der Umsetzung von Isolierungsmaßnahmen und Umgebungsuntersuchungen.

Die praktische Umsetzung wird vom beauftragten Chefarzt der Anästhesie und von fünf Hygienebeauftragten aus der Pflege unterstützt. Strukturverantwortlich für die Krankenhaushygiene ist der ärztliche Direktor, außerdem ist er der Vorsitzende der Hygienekommission, die zweimal jährlich tagt.

Zur Kontrolle der Hygienebedingungen nehmen wir seit einigen Jahren an dem Krankenhausinfektions-Surveillance System (KISS) teil. Innerhalb dieses Systems werden die krankenhauser intern aufgetretenen Infektionen mit dem Durchschnitt aller am KISS beteiligten Krankenhäuser verglichen. Aufgrund der Auswertung der Infektionsdaten der Wesermarschlinik für das Jahr 2008 sieht sich die Klinik mit ihrem Hygienemanagement im Vergleich mit anderen Krankenhäusern gut aufgestellt.

Im Jahr 2008 wurde die Teilnahme für das Jahr 2009 an der Aktion "Saubere Hände" beschlossen. Dabei steht die Vermeidung von Infektionen innerhalb des Krankenhauses durch intensivierte Beachtung der Händehygiene im Mittelpunkt.

D-8 Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Die Klinik hat bereits seit längerem die sektorenübergreifende Versorgung wie in den Abteilungen Urologie, Orthopädie und Onkologie beschrieben, etabliert.

Weiter Kooperationen werden im Jahr 2009, nach dem Trägerwechsel zur Rhön-Klinikum AG mit den Einrichtungen des Konzerns angestrebt.



Impressum

Verantwortlicher: Herr Michael Feldmann

Tel.: 04731 947-801

E-Mail: sekretariat.gf@wesermarschlinik.de

Erstellerin des Qualitätsberichts: Frau Sabine Zinn

Qualitätsmanagement

Tel.: 04731 947 210

E-Mail: zinn@wesermarschlinik.de

Geschäftsführung: Frau Dr. Judith Manz und Herr Michael Feldmann

Tel.: 04731 947 801

E-Mail: sekretariat.gf@wesermarschlinik.de



